Kenngröße, klinisch-chemische

A. M. Gressner¹ und O. A. Gressner²

¹Labor Dr. Wisplinghoff Berlin, Berlin, Deutschland

²Labor Dr. Wisplinghoff Köln, Köln, Deutschland

Synonym(e) Parameter, klinisch-chemischerdiagnostischer Biomarker

Englischer Begriff test; parameter; marker

Definition Die Kenngröße ist das Ergebnis einer quantitativen Bestimmung oder eines qualitativen Nachweises eines Analyten zur Beurteilung des Gesundheits- bzw. Krankheitszustandes eines Probanden bzw. Patienten.

Beschreibung Eine klinisch-chemische Kenngröße mit pathologischem Ergebnis kann als ein biochemisches Krankheits-symptom verstanden werden, das mit dem Hilfsmittel einer ► [Messmethode](#) messbar bzw. nachweisbar gemacht wird. Sie trägt zur Beurteilung des Gesundheits- bzw. Krankheitszustandes eines Patienten (Diagnose), zur (therapeutischen) Verlaufskontrolle, Prognosebeurteilung und Prädispositionsdiagnostik bei. Eine klinisch-chemische Kenngröße ist durch folgende Angaben charakterisiert:

- Untersuchungsgut, z. B. Blut, Serum, Plasma, Urin, Liquor, Speichel u. a. (► [Spezimen](#))

- Analyt, z. B. Enzym, Substrat, Medikament, Toxin, morphologische Bestandteile
- Quantitatives oder qualitatives Merkmal: Numerische Angabe des Ergebnisses bei quantitativen Bestimmungen; Positiv-/Negativangabe des Ergebnisses bei qualitativen Nachweisen; rasterförmige, halb-quantitative Ergebnisse (Punkte, Scores) bei semiquantitativen Nachweisen
- Einheiten der Messgrößen (► [Messgröße](#)) zur Vergleichbarkeit der Messergebnisse (► [Messergebnis](#)); international definierte Mengenangaben für Stoffmengenkonzentrationen in mol/L, Stoffmassenkonzentration in g/L und Zellzahl in Zahl/L
- Auswahl der geeigneten ► [Messmethode](#) und Durchführung der ► [Messung](#) unter Beachtung der Richtlinien der Bundesärztekammer (RiliBÄK) zur Qualitätskontrolle der Analyse

Die Bestimmung der klinisch-chemischen Kenngröße erfolgt nach einer genau definierten (standardisierten) Messmethode.

Literatur

- Neufassung der Richtlinien der Bundesärztekammer zur Qualitätssicherung labormedizinischer Untersuchungen-Rili-BÄK (2014). Deutsch Ärzteblatt 111(38):A 1583–A 1617, <http://www.bundesaerztekammer.de>
- Stamm D, Büttner J (1995) Klinisch-chemische Analytik. In: Greiling H, Gressner AM (Hrsg) Lehrbuch der Klinischen Chemie und Pathobiochemie, 3. Aufl. Schattauer-Verlag, Stuttgart